

Mut verändert die Welt

Predigt zur Firmung 2023

14.07.2023

Liebe Firmlinge, Eltern, Pat*innen, liebe Mitchristen!

„Angsthase! Du bist so ein Angsthase!“

Schon mal gehört?

Wenn dich jemand „Angsthase“ nennt, dann bist du wirklich **unten durch**.

Die 11 Apostel und einige Frauen und Männer in ihrem Gefolge müssen sich das gefallen lassen, nur weil es im **Evangelium** heißt, dass sie **„aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen“** zusammen waren. Und tatsächlich, sie haben sich im Abendmahlssaal **versteckt und die Türen fest verriegelt**, weil sie Angst hatten, es könnte ihnen dasselbe passieren, wie ihrem **Idol**, dem Jesus.

Viele Menschen haben Angst: Angst vor **Spinnen** oder Mäusen, vor Wölfen und vor dem Bär; manche haben Angst vor **engen Räumen**, vor der **Nacht** oder vor Menschenansammlungen; **Prüfungsangst** kennen sicher einige von uns. (*ich träume heute noch oft von meiner Matura – die Augen der Prüfungskommission sind auf mich gerichtet und ich habe ein Black-out*). Viele Menschen haben Angst vor der **Zukunft** und wohl fast alle Menschen haben irgendwann Angst vor dem **Tod**. Ganz schlimm ist es, wenn Menschen in einem Land wohnen, wo Krieg herrscht und wo sie bei jedem **Fliegeralarm** in U-Bahnschächte und Punker fliehen müssen in der Hoffnung, noch einmal lebend herauszukommen.

Angst ist ein **Gefühl, das sicher viele von uns in irgendeiner Form kennen**, das wir aber **nur sehr ungern zugeben**. Wer möchte schon als „Angsthase“ verschrien sein?

Manche Gruppe fordert von ihren Mitgliedern, dass sie sich einer **Mutprobe** unterziehen. Mutproben können oft sehr **skurril und gefährlich**, manchmal sogar **tödlich** sein. Wenn du aber eine Mutprobe bestanden hast, **dann gehörst du dazu**. Du giltst als **cooler Typ** und bist nun einer von ihnen, von allen respektiert. Wer möchte das nicht!

Der hl. Geist, sagt man, macht dich stark und **nimmt dir die Angst**. Das haben die **Apostel** am Pfingsttag erlebt. Sie haben ihre **Türen geöffnet**, sind furchtlos auf die Straße gerannt und waren nicht mehr zu bremsen. Unentwegt und **freimütig** haben sie von Jesus erzählt und viele Menschen damit begeistert und mitgerissen.

Der hl. Geist ist also ein echter **Mutmachergeist**.

Er hilft dir **allerdings nicht immer! Mutproben**, bei denen es nur darum geht, dass du besser dastehst, sind z.B. **nicht sein Ding**. Dafür ist er nicht zu haben.

Wenn du allerdings eine **gute Idee** hast, ein **Projekt**, das du verwirklichen möchtest, wenn du im Leben vor einer großen **Herausforderung** stehst oder einmal **nicht weißt, wie es weitergehen kann**; wenn du eine wichtige **Entscheidung** zu treffen hast oder vor einer großen **Prüfung** stehst, dann kannst du **auf den hl. Geist zählen**. Sofern du für ihn offen bist, kann und wird er dich unterstützen.

Vor einigen Tagen habe ich mir in Innsbruck mit fast 50 Ministranten das **Musical „Pauline“** angeschaut. Pauline war die **Tochter eines reichen Seidenhändlers**. Anfang des 19. Jahrhunderts erkannte sie, wie viel **Armut** es in der Welt gibt. Da beschloss sie, alles, was sie besaß, zu **verkaufen** und das Geld den Armen zu geben. Das war aber nur ein **Tropfen auf den heißen Stein**. Da hatte sie eine **glanzvolle Idee**. Sie dachte sich: *„Wenn viele Menschen jede Woche einen Sou spenden, das ist der Preis für eine Semmel, dann kann vielen Menschen geholfen werden“*. Gedacht getan, sie suchte **10 Freundinnen**, die sie für diese Sache gewinnen konnte. Gleichzeitig bat sie, dass jede dieser 10 Freundinnen **wiederum 10 Personen** finden soll, die ebenfalls bereit sind, einen Sou zu spenden. Dann waren es schon **100**. Und wenn diese wieder 10 weiter mitbringen, dann sind es **1000** und gleich darauf 10.000, 100.000, 1 Mio. Bald schon konnte sie in armen Ländern **Krankenhäuser und Schulen** bauen. Ihr Werk lebt bis heute fort in den *„Päpstlichen Missionswerken“*.

Das Musical hat den Titel: **Mut verändert die Welt**.

Doch leider gibt es in der Welt nicht nur den Mutmachergeist. Es gibt auch die Gestalt des **Monsieur Discourage**, zu Deutsch: „der **Entmutiger oder der Verunsicherer**“. Eine echt unsympathische Person. Ständig wollte er der ungen Pauline **einreden, dass sie scheitern wird**, dass sie von allen **verlassen und verlacht** werden wird, dass ihr Leben ein **böses Ende** haben wird.

Auch dagegen hilft der hl. Geist. Als Mutmachergeist hilft er dir, **dem Entmutiger die Zähne zu zeigen und dem Verunsicherer die Stirn zu bieten**.

Ihr habt euch **für den Mutmachergeist entschieden**. Das ist eine **gute Wahl!** Ich hoffe, dass ein **spannendes Leben** auf euch wartet. **Mutproben** brauchen wir nicht. Das Leben hat genug **Herausforderungen**, bei denen ich meinen Mut unter Beweis stellen kann. Mit dem **Mutmachergeist im Gepäck** werde ich allen beweisen, was Pauline mit ihrem Leben unter Beweis gestellt hat:

Mut verändert die Welt!